

Professionelle Marihuanaplantagen ausgehoben, über 1.400 Hanfpflanzen sichergestellt, vier Täter festgenommen, 12.000 Euro beschlagnahmt



Wie wir bereits berichteten, führten die gemeinsamen Ermittlungen der Staatsanwaltschaft Aachen und des Zollfahndungsamts Essen vor einigen Wochen zum Auffinden einer großen Marihuanaplantage in Niederzier bei Jülich. Jetzt ergaben sich daraus neue Hinweise auf weitere Plantagen und Täter.

Deshalb schlugen in den frühen Morgenstunden des 29. April 2009 die Beamten der Essener Zollfahnder mit ihren Spezialeinheiten erneut unter der Leitung der Staatsanwaltschaft Aachen zu. Unterstützt wurden sie dabei zusätzlich von Beamten der Kriminalpolizei Jülich und des Bundeskriminalamts Wiesbaden.

Über 60 Ermittler durchsuchten dabei sechs verdächtige Gebäude in Mönchengladbach, Heinsberg und Jülich. Dabei stießen sie in Heinsberg auf eine Marihuanaplantage mit über 900 erntereifen Hanfpflanzen. Die zweite Plantage mit über 570 Pflanzen fanden sie in Mönchengladbach. 470 Pflanzen waren bereits abgeerntet.

Beide Anlagen wurden mit gestohlenem Strom versorgt. Die Energieversorger beziffern ihre dadurch entstandenen Verluste nach ersten Schätzungen auf mindestens 50.000 Euro.

Bei der Aktion wurden insgesamt vier Beschuldigte im Alter von 31 bis 38 Jahren festgenommen. Für drei der Täter existierten bereits Haftbefehle.

In den Wohnungen in Heinsberg und Jülich stellten die Beamten außerdem Bargeld in Höhe von über 12.000 Euro und mehrere Luxusuhren sicher.

Quelle: Zollfahndungsamt Essen, Pressestelle, Ulrich Schulze, vom 04.05.2009